

## Konzert zum Frühling

**ENDENICH.** Das Felicitasquartett lädt für Sonntag, 23. März, 18 Uhr, zu einem Frühlingskonzert in die Trinitatiskirche, Brahmstraße 14. Auf dem Programm stehen Streichquartette von Brahms, Smetana und „Der Frühling“ aus den „Vier Jahreszeiten“. Es spielen Marie-Luise Hartmann und Regula Sager-Yamamoto, Violine, Cosima Nieschlag, Viola, und Eva Walcher, Violoncello. Eintritt frei, Spenden erbeten. *mji*

## NOTDIENSTE

Polizei - Notruf **110**  
Feuer, Hilfeleistung, Notarzt **112**  
Unwetter-Notruf **717171**  
Schulpsychologie Bonn **774563**  
Einheitliche Arzttermine **116 117**  
Kindernotfallpraxis **116 117**  
Ambulanz Uni-Kinderklinik **287 33200**  
Zahnärztl. Notdienst **01805 986 700**  
Krankentransport **65 22 11**  
Notfallpraxis Duisdorf **64 81 91 91**

Nachruf Krankenpflege **01722809374**  
Telefonseelsorge **0800/1110-111/-222**  
Hospiztelefon Bonn **24 28 194**  
Krisentelefon für psychisch Erkrankte und Angehörige **0800/11 10 444**  
Kinder-/Jugendtelefon **0800/1110333**  
Familientelefon Stadt Bonn **77 40 77**  
Seniorenruf Stadt Bonn **77 66 99**  
Stadtwerke Notdienst **7113500**  
Bürgertelefon der Stadt Bonn **770**  
Selbsthilfe-Kontaktstelle Bonn **94933317**  
Weißer Ring **0151/55 16 47 58**  
Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen **0800/0116 016**

## APOTHEKENNOTDIENST

**Notdienst Apotheken:**

**08 00/0022833**

## Samstag, 9. bis Sonntag, 9 Uhr:

Münster-Apotheke, Münsterplatz 22, Innenstadt, 65 84 38; Engel-Apotheke, Rochusstraße 192, Duisdorf, 62 26 18; Kurpark-Apotheke, Theaterplatz 13, Bad Godesberg, 35 33 35; Markus-Apotheke, Schumacherstraße 2-10, Bornheim-Roisdorf, 022 22/93 14 40.

## Sonntag, 9. bis Montag, 9 Uhr:

Kosmos Apotheke, Rochusstraße 180, Duisdorf, 61 43 99; Apotheke am Schlossplatz, Reichsstraße 49, Röttgen, 25 22 89; Apotheke zur Alten Post, Friedrich-Breuer-Straße 62, Beuel, 94 67 50; Mühlen Apotheke, Moselstraße 20, Bornheim-Hersel, 022 22/95 20 90.

## HILFE UND BERATUNG

Frauenhäuser: Frauen helfen Frauen, ☎ 63 53 69; Hilfe für Frauen in Not, ☎ 23 24 34; Haus Maria Königin, ☎ 98 53 50. Verein Mädchenhaus Bonn: Zuflucht für Mädchen in Not, ☎ 914 00 00.

# Nochmals lernen, um zu pflegen

Pflegekräfte möchten ihre in der Heimat erworbene Kompetenz in Deutschland anerkennen lassen. Prüfungsvorbereitung in Bonn

VON STEFAN HERMES

**DRANSDORF.** Längst ist der Applaus verklungen, der vor rund fünf Jahren den Pflegekräften in den Krankenhäusern und Altenheimen galt, die während des ersten COVID-19-Lockdowns dafür sorgten, die Pandemie einzudämmen und Leben zu retten. Vor dem Hintergrund der aktuellen Pflegesituation in Deutschland sprach Heimleiter Manuel Moreira von der Seniorenresidenz Ambiente kritisch von einem „Balkongelatsche“, da von der damaligen Wertschätzung, heute nichts übrig geblieben sei.

Die Versprechungen von Personal-aufbau und besserer Bezahlung sind schnell wieder in Vergessenheit geraten. Dabei dürfte damit zu rechnen sein, dass sich in den kommenden Jahren der Bedarf an Pflegekräften durch eine alternde Gesellschaft noch kräftig erhöhen wird. Doch immer weniger junge Menschen in Deutschland entscheiden sich für einen Pflegeberuf. So bezifferte Moreira schon den Anteil von Pflegefach- und Hilfskräften mit Migrationshintergrund in seinem Haus auf 80 Prozent. Seit den 1960er-Jahren wirbt Deutschland Pflegefachkräfte aus dem Ausland an. 1971 trat ein erstes Anwerbeabkommen mit Südkorea in Kraft, das die Beschäftigung qualifizierter koreanischer Krankenschwestern in deutschen Krankenhäusern regelte.

Heute bewerben sich Fachkräfte aus dem Ausland oftmals über Agenturen, Jobportale oder direkt über die



Die internationalen Pflegekräfte mit Ausbilderin Monika Albrecht (links) vor der Schule in Dransdorf beim Gruppenbild: Erol Sinan (v.l.n.r.), Parminda Kaur, Meryeme Jeddari, Ichnaf Sebai und Asma Bouslama.

FOTO: STEFAN HERMES

Webseiten von Krankenhäusern oder Pflegeheimen. Fachkräfte aus Drittstaaten müssen dann – nachdem sie ein Visum erhalten haben – eine erste Hürde durch ein Anerkennungsverfahren bewältigen, das je nach Bundesland unterschiedlich sein kann. Falls ihre Ausbildung nicht gleichwertig ist, müssen internationale Pflegekräfte Anpassungs-

maßnahmen oder staatliche Kenntnisprüfungen absolvieren, für die beispielsweise der Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe (BVG) in Dransdorf Vorbereitungskurse anbietet (siehe Infokasten).

Für ein Gespräch mit dem GA treffen sich dort kurz vor ihrer abschließenden Prüfung fünf Pflegefachkräfte aus Tunesien, Indien, Marokko und der Türkei. Sie alle werden von Monika Albrecht, Abteilungsleiterin für Kenntnisprüfungen des BVG, auf die theoretische Prüfung in der Pflegeschule und die praktische Prüfung im Betrieb vorbereitet. In ihren Heimatländern haben die Teilnehmenden bereits umfassende Kompetenzen durch meist mehrjährige Ausbildungen erworben.

Asma Bouslama (29) und Ichnaf Sebai (25), die aus Tunesien nach Bonn kamen, können beispielsweise auf ein dreijähriges Studium der Krankenwissenschaft verweisen, was sie in Tunesien befähigte, verantwortlich in der Intensivmedizin oder der Kardiologie zu arbeiten. Bestimmte medizinische Tätigkeiten, wie das Setzen von Injektionen, das Legen von Infusionen oder die Verabreichung von Medikamenten, was in Deutschland in der Regel nur der Ärzteschaft erlaubt ist, wurden nach deren Anordnung durchgeführt

werden darf, gehörten in ihrem Heimatland zum Alltag. Albrecht bestätigt die meist schon vorhandene Kompetenz ihrer Vorbereitungsgruppe und sieht ihre Aufgabe vor allem darin, deren Wissen an das hiesige System anzupassen und sie mit den Inhalten und Vorgaben des Pflegeberufs in Deutschland vertraut zu machen. Sowohl der Kursus als auch die Prüfung finden dabei schon ausschließlich auf Deutsch statt und setzen bei den Teilnehmenden ein B2-Niveau als Sprachkenntnis voraus.

Auf die Frage, ob sich Bouslama, Sebai und auch ihre indische Kollegin Parminda Kaur (29) sowie Meryeme Jeddari (28) aus Marokko mit ihren Kompetenzen nicht als billige Arbeitskräfte unter Wert eingesetzt fühlen, kommt statt einer Antwort nur ein Lächeln zurück. Kaur betont, dass es für den Einsatz als Pflegefachkraft in Deutschland noch viel zu lernen gebe. „Dabei muss man wissen“, ergänzt Albrecht, „dass Pflege in ihren Herkunftsländern meist von den Familien oder den Angehörigen der Patienten und Patientinnen übernommen wird und nicht zum Aufgabenbereich der medizinischen Fachkräfte gehört.“ Erol Sinan (47), der vor sechs Jahren die Türkei aus politischen Gründen verließ und dort, als Fachkraft ausgebil-

det, ein Studium als Gesundheitspädagoge abgeschlossen hatte, fügt noch hinzu, dass viele der internationalen Kollegen in Deutschland ja vor allem auch Schutz, Frieden und Freiheit suchten. Er arbeitet bereits seit sechs Jahren als Pfleger in einem Altenheim in Wesseling.

Sinan und seine vier internationalen Kolleginnen geben an, mit ihrer Situation, ihrem Leben und Arbeiten in Deutschland zufrieden zu sein. Kritische Töne werden in der Klassensituation ebenso wenig laut, wie man Wünsche an die eigene Zukunft äußert. Dafür gibt es viel Lob für Deutschland und die Schule. So betont Jeddari, dass sie die geregelten Arbeitszeiten in Deutschland sehr zu schätzen wisse und berichtet von zehn bis 13 Stunden, die sie am Tag in Marokko zu arbeiten hatte. Auch ihr Gehalt, das die zurzeit noch als Hilfskräfte eingestuft Pflegenden mit etwa 1900 Euro netto im Monat angebotene, sei schon ein Vielfaches dessen, was sie in ihrer Heimat verdient hätten. Sobald sie ihre Beurkundung als staatlich geprüfte Pflegefachkräfte in den Händen halten, dürften sie an den Krankenhäusern im Mittel mit einem durchschnittlichen Bruttogehalt von mehr als 4000 Euro rechnen. Auch der Verdienst in Pflegeheimen liegt nur unerheblich darunter.

## ANERKENNUNG ALS PFLEGEKRAFT

### Der Weg zur Prüfung

Internationale Pflegekräfte, die in Deutschland arbeiten wollen, benötigen eine entsprechende Anerkennung. In NRW ist dafür die Bezirksregierung Münster zuständig. Ein Weg zur Anerkennung als Pflegefachfrau oder Pflegefachmann führt über die Kenntnisprüfung. Ziel von Vorbereitungskursen ist es, die Teilnehmenden innerhalb einer halbjährigen berufsbegleitenden Schulung in Theorie (427 Stunden) und Praxis (624 Stunden) auf die Kenntnisprüfung vorzubereiten. Voraussetzungen zur Teilnahme an den Kursen sind der Nachweis einer abgeschlossenen Pflegeausbildung im Herkunftsland, der Zulassungsbescheid der Bezirksregierung

Münster und eine Sprachkompetenz auf B2-Niveau (drei Monate vor Kursstart kann zudem ein Kursus zur Vorbereitung auf die B2-Sprachprüfung belegt werden). Mit einer positiven Teilnahme- und Beratungsgespräch in der Pflegeschule steht der Teilnahme an der Vorbereitung zur Kenntnisprüfung nichts mehr im Wege. Die nächsten Kursustermine mit dem Abschluss der staatlichen Kenntnisprüfung im Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe (BVG) sind vom 5. Mai bis 14. November 2025 und vom 1. Dezember bis zum 19. Juni 2026. Die Kosten betragen 2971,92 Euro und können durch einen Bildungsgutschein gefördert werden. Weitere Informationen unter [www.bv-pg.de](http://www.bv-pg.de). hsf

## 8-Wochen-Programm inkl.

- Persönliche Einweisung und Betreuung durch ausgebildete Fachkräfte
- 2-Minuten-Test zur individuellen Bestimmung des Muskelstatus
- Individueller Trainingsplan – exakt abgestimmt auf Ihr Alter und Ihren Trainingszustand
- Nutzung aller Trainingsangebote
- Wertvolle Gesundheitstipps von Prof. Dr. Ingo Froböse und Dr. Alexa Iwan zu Muskeltraining, gesunder Ernährung und einer besseren Figur

Teilnahmegebühr: 49 € statt 99 €

Bis zu 100% Rückerstattung möglich von Ihrer Krankenkasse bei Teilnahme am begleitenden „FeelFit“-Kurs.

Maximal 50 Teilnehmer pro Monat.

Jetzt anmelden unter **0228/68 83 973**

oder einfach QR Code scannen:



Mehr Informationen zur Initiative: [www.muskeltraining.jetzt](http://www.muskeltraining.jetzt)

## EINLADUNG ZUM EXPERTENVORTRAG

MIT GESUNDEN FÜßEN ZU EINER STARKEN MUSKULATUR - ALLES BEGINNT UNTEN!

**DISCOVER YOUR FEET**  
EXPERTENVORTRAG  
**24. März**  
**19:00 Uhr**  
Anmeldung unter  
Tel. 0228/68 83 973 oder  
[info@sportmeile-fitness.de](mailto:info@sportmeile-fitness.de)



Ihr Standort: Sportmeile  
Fitness und Gesundheitszentrum  
Otto-Hahn-Str. 96 | 53117 Bonn  
[www.sportmeile-fitness.de](http://www.sportmeile-fitness.de)

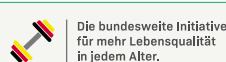
## Gesundheit braucht MUSKELN

In Kooperation mit



Einladung zu den **TAGEN DER OFFENEN TÜR**  
**22./23./24. März**

Beschwerden vorbeugen oder verringern.  
Stabil bleiben in allen Lebenslagen.  
Fit und beweglich für alle Ihre Pläne.



[www.muskeltraining.jetzt](http://www.muskeltraining.jetzt)



## Warum Sie jetzt mit Muskeltraining beginnen sollten!

Länger gesünder leben ist möglich mit einer gut trainierten Muskulatur. Sie verleiht Ihnen nicht nur mehr Kraft, sondern auch Stabilität und Sicherheit im Alltag. Muskeltraining fördert das Immunsystem und beugt u. a. Osteoporose vor. Und nicht zuletzt ist es auch noch gut für das Gehirn.

Altersbedingter Muskelabbau (sog. „Sarkopenie“) ist nicht nur die Hauptursache von Stürzen, sondern auch von vielen Einschränkungen im Alltag. Außerdem sinkt die Lebenserwartung nachweislich.